

X,Y 1,5,12,12



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) **Gebrauchsmusterschrift**
(10) **DE 200 00 103 U 1**

(51) Int. Cl. 7:
B 65 D 85/00
B 65 D 25/10

DE 200 00 103 U 1

(21) Aktenzeichen: 200 00 103.5
(22) Anmeldetag: 4. 1. 2000
(47) Eintragungstag: 16. 3. 2000
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 20. 4. 2000

(73) Inhaber:

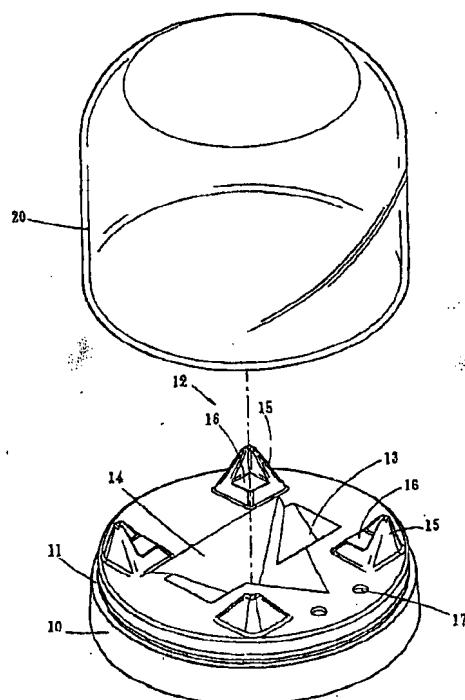
East Sheen Industrial Co., Ltd., Jenwu Hsiang,
Kaohsiung, TW

(74) Vertreter:

Zeitler & Dickel Patentanwälte, 80539 München

(54) Box für Intelligenzwürfel

(57) Box für Intelligenzwürfel, die im wesentlichen aus einem Sockel (10) und einer durchsichtigen Haube (20) besteht, dadurch gekennzeichnet, daß der Sockel (10) am Umfang mit einer Ringnut (11) und auf der Stirnfläche mit einem Planliegebett (12) und einer Pyramidennut (14) zur Aufnahme des Intelligenzwürfels (30) in unterschiedlicher Winkelstellung versehen ist, wodurch eine Verpackung und eine Demonstration des Intelligenzwürfels (30) erzielt werden.



DE 200 00 103 U 1

ZEITLER & DICKEL

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT AND TRADEMARK ATTORNEYS

POSTFACH 26 02 51
D-80059 MÜNCHEN

TELEFON: +49-89-22 18 06
TELEFAX: +49-89-22 26 27

HERRNSTRASSE 15
D-80539 MÜNCHEN

7615 Ja

East Sheen Industrial Co., Ltd.
No. 287-21, Fang Jen Rd.
Jwu How Tsuen, Jenwu Hsiang
Kaohsiung Hsien
Taiwan
R.O.C.

MF 0000000000000000

Box für Intelligenzwürfel

Die Erfindung betrifft eine Box für Intelligenzwürfel, die eine Verpackung und Demonstration des Intelligenzwürfels in unterschiedlicher Winkelstellung gestaltet und den Intelligenzwürfel beim Transport vor einer Schwankung schützt.

Der Intelligenzwürfel handelt sich um einen von sechs gleichen quadratischen Seiten begrenzten Körper, wobei jede quadratische Fläche des Intelligenzwürfels Karos gleicher Anzahl aufweist, die durch Drehen gegenüberliegender verschoben werden können, wodurch ein Intelligenzspiel von Permutation erzielt wird.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Box für Intelligenzwürfel zu schaffen, die im wesentlichen aus einem Sockel und einer durchsichtigen Haube besteht, wobei der Sockel am Umfang mit einer Ringnut für die durchsichtige Haube und auf der Stirnfläche mit einem Planliegebett, einer Keilnut und einer Pyramidennut zur Aufnahme des Intelligenzwürfels in unterschiedlicher Winkelstellung versehen ist, so daß die Demonstration des Intelligenzwürfels verbessert werden kann.

Der Erfindung liegt eine zweite Aufgabe zugrunde, eine Box für Intelligenzwürfel zu schaffen, bei der egal in welcher Winkelstellung der Intelligenzwürfel vom Sockel aufgenommen wird, sich die Kante oder Ecke des Intelligenzwürfels nach der Verbindung der durchsichtigen Haube und des Sockels gegen die Innenfläche der durchsichtigen Haube abstützen kann, so daß eine Schwankung des Intelligenzwürfels beim Transport vermieden wird.

Der Erfindung liegt eine dritte Aufgabe zugrunde, eine Box für Intelligenzwürfel zu schaffen, die als Verkaufsverpackung dienen kann, damit der Wert des Intelligenzwürfels erhöht wird.

Der Erfindung liegt eine vierte Aufgabe zugrunde, eine Box für Intelligenzwürfel zu schaffen, bei der zur Demonstration des Intelligenzwürfels eine zusätzliche Unterlage vorgeschen werden kann, die mit mehreren Rastteilen für die Rastverbindung mit dem Sockel versehen ist und somit gleichzeitig mehrere Sockel aufnehmen kann, auf

denen die Intelligenzwürfel in verschiedenen Winkelstellungen angeordnet sind, so daß die Intelligenzwürfel in verschiedenen Winkelstellungen demonstriert werden können.

Im folgenden werden Aufgaben und Aufbau der Erfindung anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 Eine perspektivische Explosionsdarstellung der Erfindung,

Figur 2 eine perspektivische Darstellung der ersten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 3 eine Frontansicht der ersten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 4 eine perspektivische Darstellung der zweiten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 5 eine Frontansicht der zweiten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 6 eine perspektivische Darstellung der dritten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 7 eine Frontansicht der dritten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 8 ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung,

Figur 9, 10, 11 und 12 die Kombination mit einer Unterlage der Erfindung.

Wie aus Figur 1 ersichtlich, besteht die Erfindung im wesentlichen aus einem Sockel (10) und einer durchsichtigen Haube (20).

Der Sockel (10) ist am Umfang mit einer Ringnut (11) und auf der Stirnfläche mit einem Planliegebett (12), einer Keilnut (13) und einer Pyramidennut (14) zur Aufnahme des Intelligenzwürfels (30) in unterschiedlicher Winkelstellung versehen (Figur 2, 4 und 6). Das Planliegebett (12) weist entsprechend den vier Ecken des Intelligenzwürfels (30) erhebende Eckenhalter (15) (Figur 1 bis 8) auf, die jeweils eine Ausnehmung (16) besitzen, wobei der Abstand der Eckenhalter (15) der Kantenlänge des Intelligenzwürfels (30) gleicht, so daß der Intelligenzwürfel (30) plan zwischen den Eckenhaltern liegen kann. Die Keilnut (13) handelt sich um eine V-förmige Ausnehmung in der Stirnfläche des Sockels (10), um den Intelligenzwürfel (30) in einer schräglage aufzunehmen. Die Pyramidennut (14) handelt sich um eine pyramidenförmige Ausnehmung in der Stirnfläche des Sockels (10), um den Intelligenzwürfel (30) als Prisma aufzustellen.

04.01.00

Die durchsichtige Haube (20) greift in die Ringnut (11) des Sockels (10) ein und ist somit mit diesem verbunden. Nach der Verbindung der durchsichtigen Haube (20) und des Sockels (10) ist die Kante oder Ecke des Intelligenzwürfels (30) gegen die Innenfläche der durchsichtigen Haube (20) abgestützt.

Wie aus Figur 2, 4, und 6 ersichtlich, kann der Sockel (10) den Intelligenzwürfel (30) in unterschiedlicher Winkelstellung aufnehmen, so daß der Intelligenzwürfel (30) je nach der Betrachtungsrichtung der Kunden eingestellt werden kann oder gleichzeitig mehrere Intelligenzwürfel (30) in verschiedenen Winkelstellungen auf ihren Sockel (10) demonstriert werden. Daher kann die Demonstration des Intelligenzwürfels (30) verbessert werden.

Wie aus Figur 3, 5 und 7 ersichtlich, egal in welcher Winkelstellung der Intelligenzwürfel (30) vom Sockel (10) aufgenommen wird, kann sich die Kante oder Ecke des Intelligenzwürfels (30) nach der Verbindung der durchsichtigen Haube (20) und des Sockels (10) gegen die Innenfläche der durchsichtigen Haube (20) abstützen, so daß eine Schwankung des Intelligenzwürfels (30) beim Transport vermieden wird.

Die Stirnfläche des Sockels (10) ist ferner mit durchgehendem Loch (17) versehen, wodurch eine Belüftung beim Verbinden oder Lösen der durchsichtigen Haube (20) und des Sockels (10) gestattet wird, so daß das Hindernis durch die Druckdifferenz beseitigt wird.

Wie aus Figur 9 und 10 ersichtlich, kann zur Demonstration des Intelligenzwürfels (30) eine zusätzliche Unterlage (40) vorgesehen werden, die mit mehreren Rastteilen (41) für die Rastverbindung mit dem Sockel (10) versehen ist. Die Form des Rastteils (41) bleibt unbeschränkt und kann sich um eine Erhebung oder Vertiefung handeln. Diese Unterlage (40) kann gleichzeitig mehrere Sockel (10) aufnehmen, auf denen die Intelligenzwürfel (30) in verschiedenen Winkelstellungen angeordnet sind, so daß die Intelligenzwürfel (30) in verschiedenen Winkelstellungen demonstriert werden können, wodurch der Wert des Intelligenzwürfels (30) erhöht wird.

04.01.100

Wie aus Figur 11 und 12 ersichtlich, kann durch die obengenannte Unterlage (40) der Unterschied der Intelligenzwürfel (30) deutlich demonstriert werden, da der Intelligenzwürfel (30) verschiedene Spezifikationen aufweist, wie z.B. 2x2x2, 4x4x4, 5x5x5 usw. Dabei kann die durchsichtige Haube (20) vergrößert werden und die Unterlage (40) verschließen.

Die Erfindung kann nicht nur die Demonstration des Intelligenzwürfels verbessern, sondern auch den Intelligenzwürfel beim Transport vor einer Schwankung schützen.

Aufgrund den obengenannten Tatsachen entspricht die Erfindung in ihrer Verfügbarkeit, Fortschrittlichkeit und Neuheit vollauf den Anforderungen für ein Patent.

Die Erfindung betrifft eine Box für Intelligenzwürfel, die eine Verpackung und Demonstration des Intelligenzwürfels gestattet und im wesentlichen aus einem Sockel und einer durchsichtigen Haube besteht, wobei der Sockel am Umfang mit einer Ringnut für die durchsichtige Haube und auf der Stirnfläche mit einem Planliegebett, einer Keilnut und einer Pyramidenut zur Aufnahme des Intelligenzwürfels in unterschiedlicher Winkelstellung versehen ist, und sich die Kante oder Ecke des Intelligenzwürfels nach der Verbindung der durchsichtigen Haube und des Sockels gegen die Innenfläche der durchsichtigen Haube abstützen kann. Diese Box für Intelligenzwürfel gestaltet eine Demonstration des Intelligenzwürfels in unterschiedlicher Winkelstellung und schützt den Intelligenzwürfel beim Transport vor einer Schwankung.

SCHUTZANSPRÜCHE:

1. Box für Intelligenzwürfel, die im wesentlichen aus einem Sockel (10) und einer durchsichtigen Haube (20) besteht, dadurch gekennzeichnet, daß

der Sockel (10) am Umfang mit einer Ringnut (11) und auf der Stirnfläche mit einem Planliegebett (12) und einer Pyramidennut (14) zur Aufnahme des Intelligenzwürfels (30) in unterschiedlicher Winkelstellung versehen ist, wodurch eine Verpackung und eine Demonstration des Intelligenzwürfels (30) erzielt werden.

2. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

die Stirnfläche des Sockels (10) weiterhin mit einer Keilnut (13) versehen ist.

3. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

die Keilnut (13) sich um eine V-förmige Ausnehmung in der Stirnfläche des Sockels (10) handeln, um den Intelligenzwürfel (30) in einer schräglage aufzunehmen.

4. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

das Planliegebett (12) entsprechend den vier Ecken des Intelligenzwürfels (30) erhebende Eckenhalter (15) aufweist, die jeweils eine Ausnehmung (16) besitzen, wobei der Abstand der Eckenhalter (15) der Kantenlänge des Intelligenzwürfels (30) gleicht, so daß der Intelligenzwürfel (30) plan zwischen den Eckenhaltern liegen kann, und daß die Pyramidennut (14) sich um eine pyramidenförmige Ausnehmung in der Stirnfläche des Sockels (10) handeln, um den Intelligenzwürfel (30) als Prisma aufzustellen.

5. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

04-01-00

daß

nach der Verbindung der durchsichtigen Haube (20) und des Sockels (10) die Kante oder Ecke des Intelligenzwürfels (30) gegen die Innenfläche der durchsichtigen Haube (20) abgestützt ist.

6. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß

eine zusätzliche Unterlage (40) vorgesehen ist, die mit mehreren Rastteilen (41) für die Rastverbindung mit dem Sockel (10) versehen ist.

7. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß

die durchsichtige Haube (20) vergrößert werden und die Unterlage (40) verschließen kann.

8. Box für Intelligenzwürfel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß

die Stirnfläche des Sockels (10) mit durchgehendem Loch (17) versehen ist.

1/04-01-00

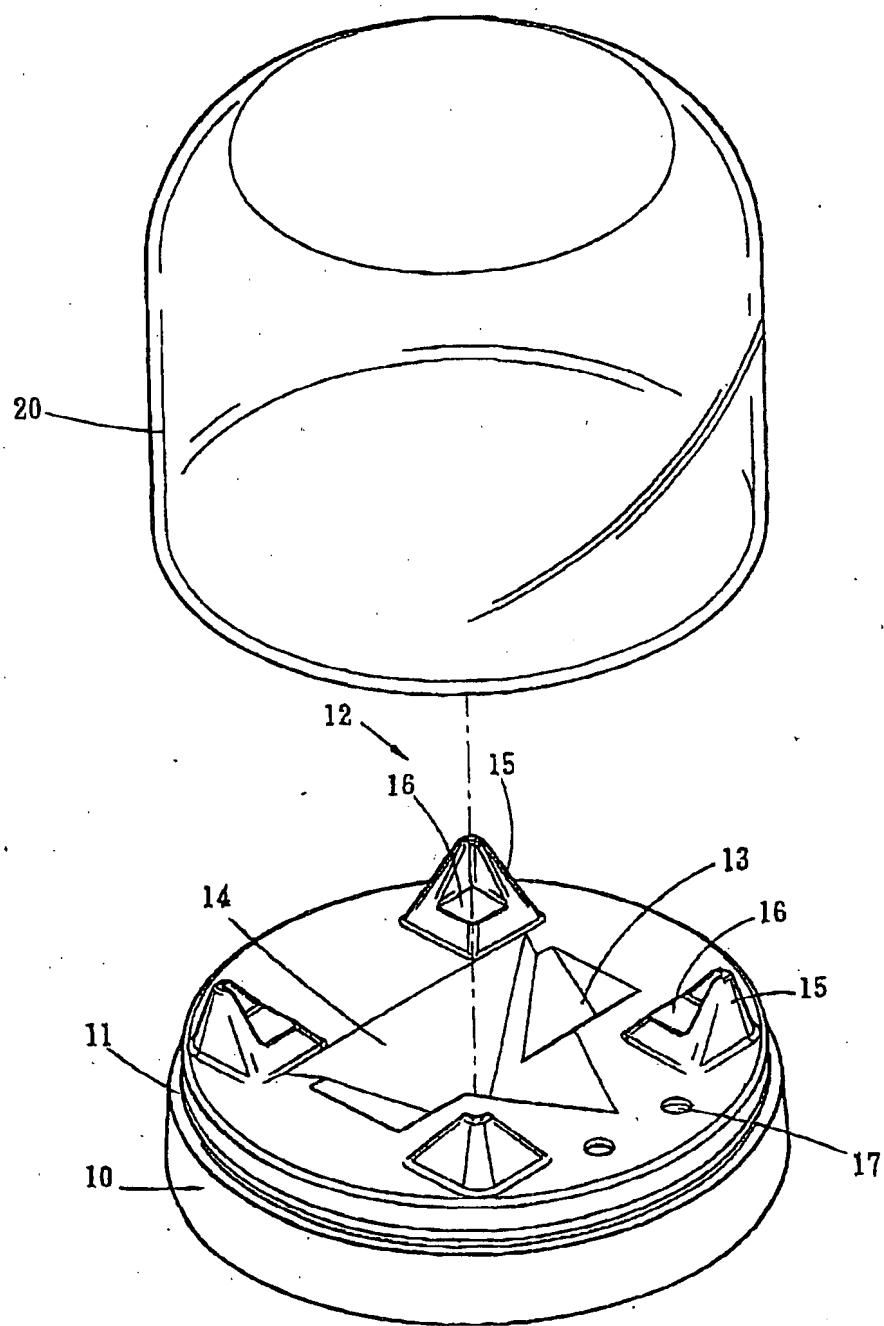


FIG. 1

MF 20000 1000 11

2/9
04-01-00

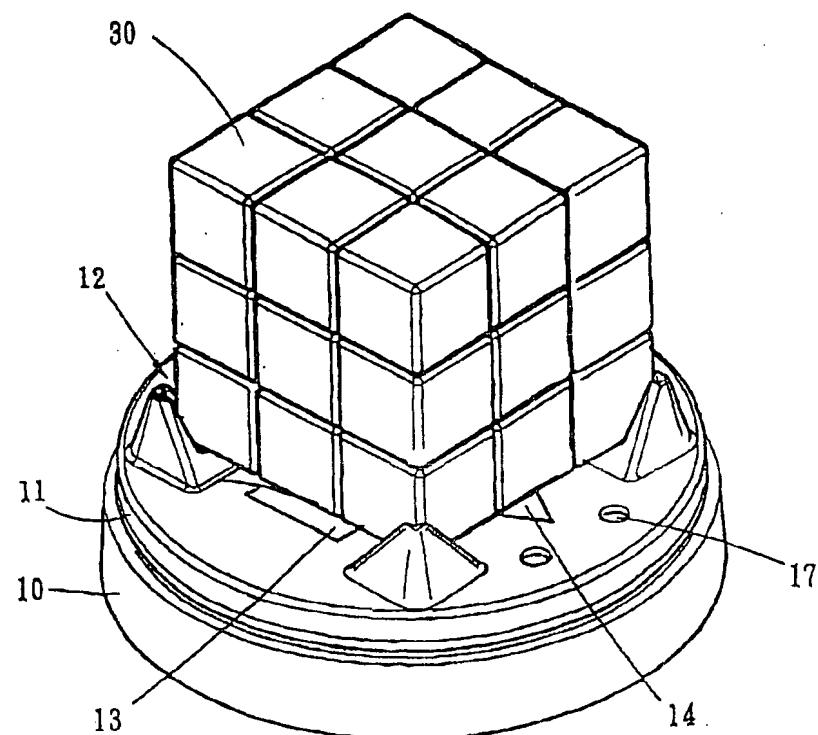


FIG. 2

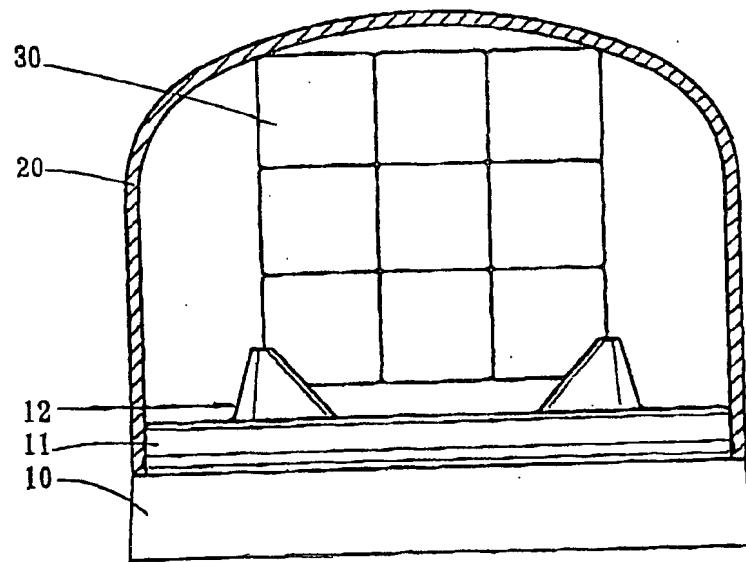


FIG. 3

3/9-01-00

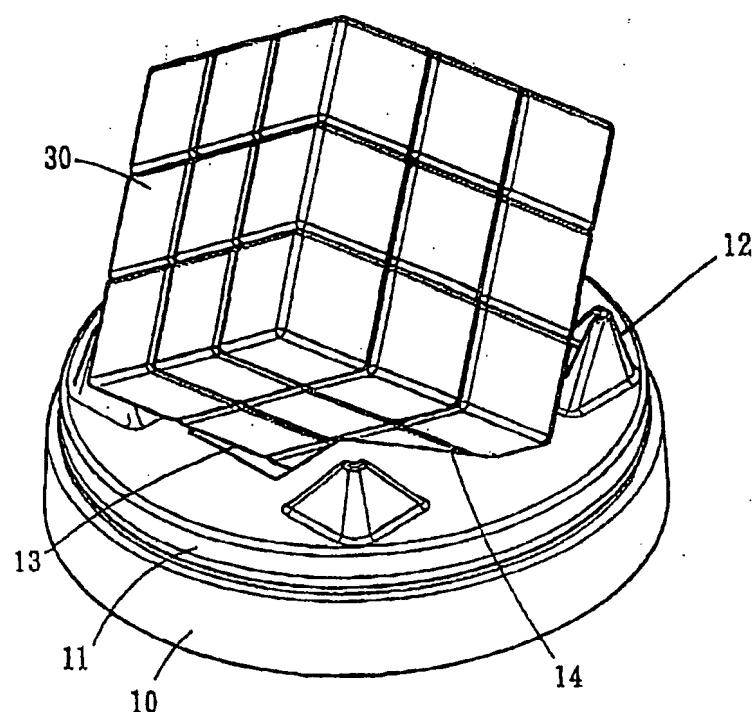


FIG. 4

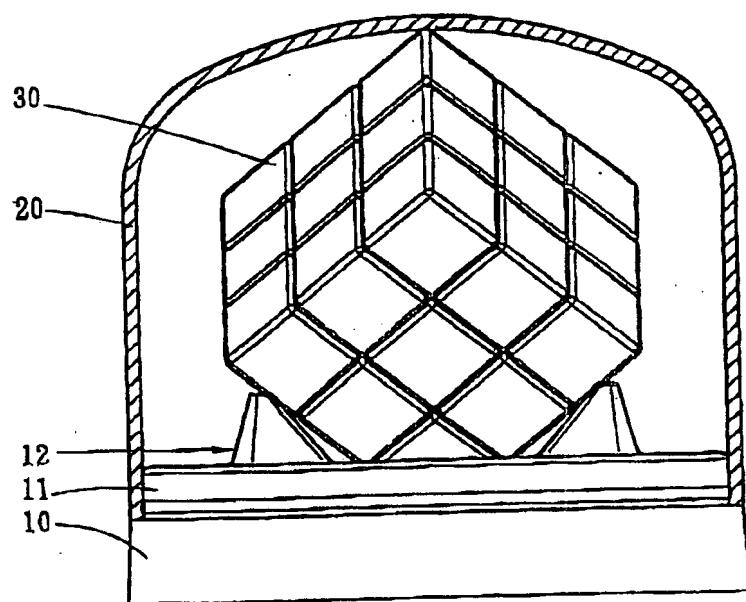


FIG. 5

MF 2000 NO 103 11

17/9.01.00

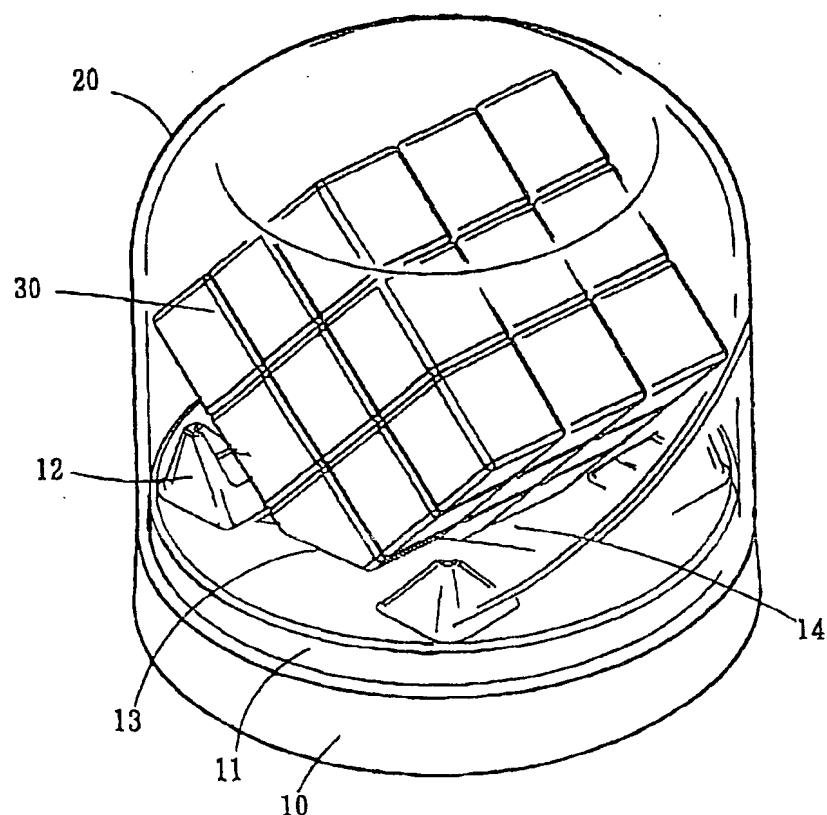


FIG. 6

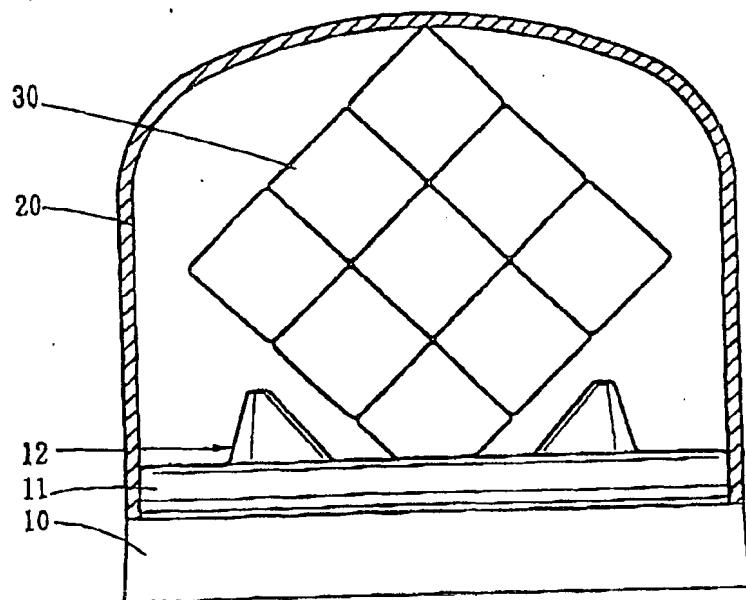


FIG. 7

5/24/01 00

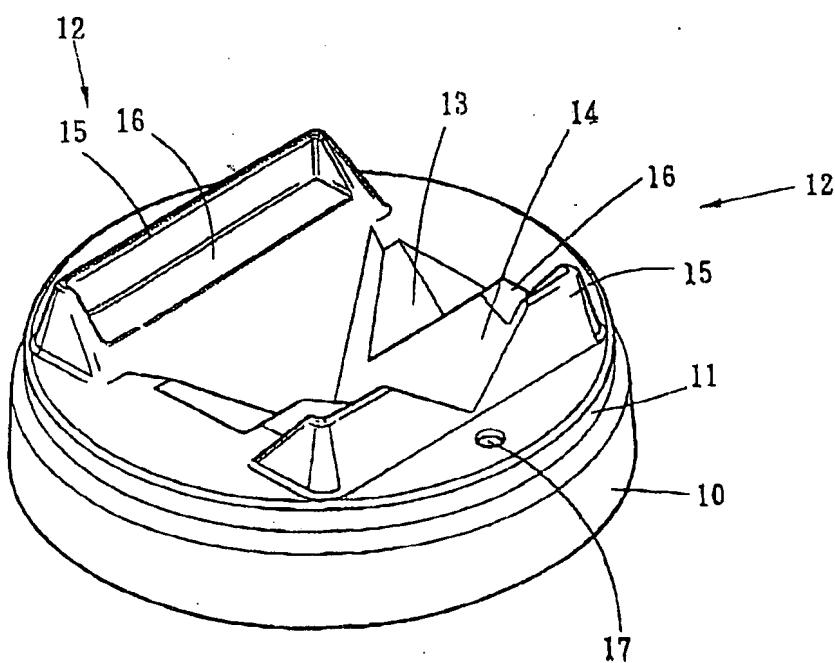


FIG. 8

DE 200 00 103 111

6/9-01-00

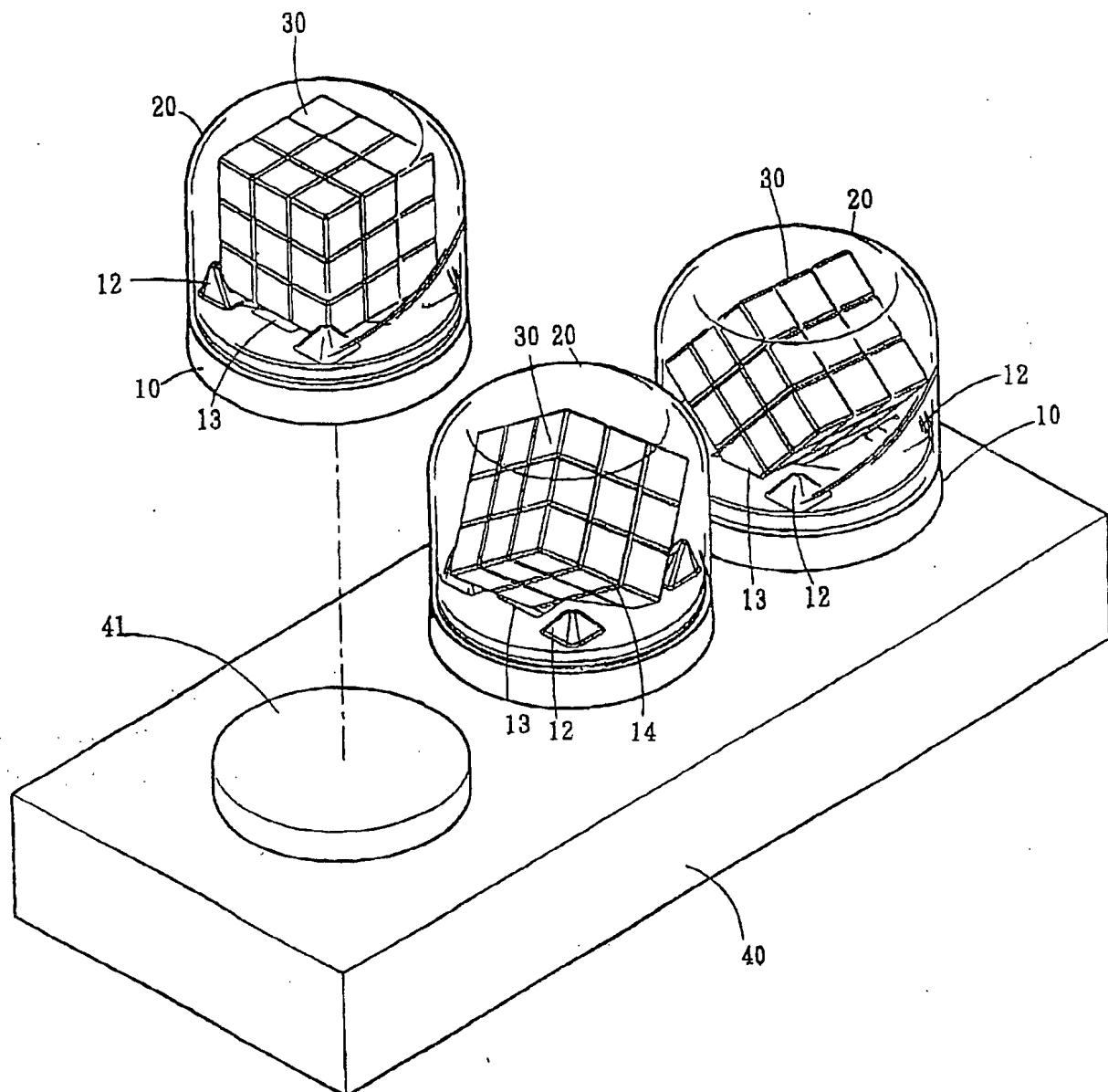


FIG. 9

7/9-01-00

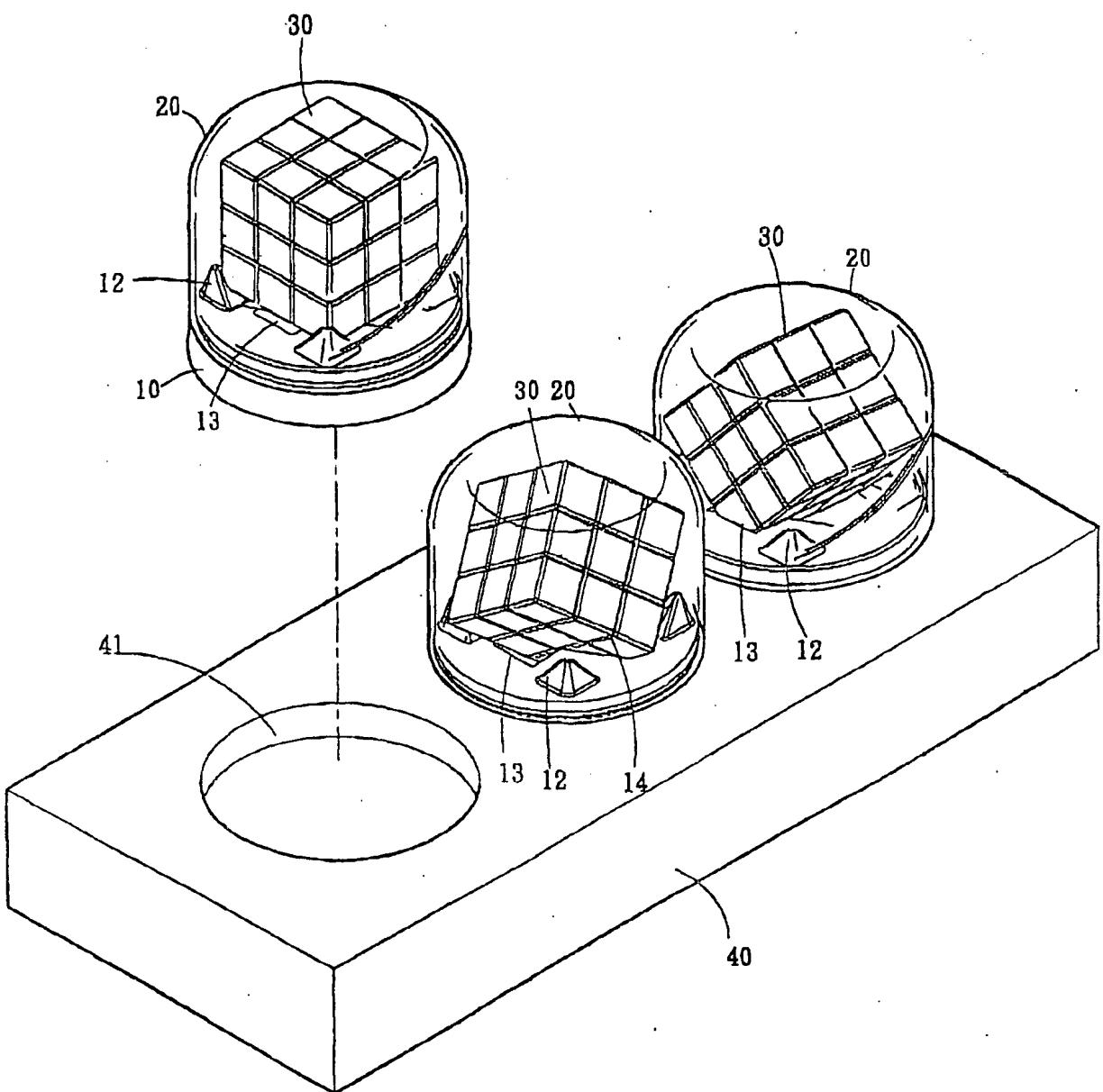


FIG. 10

DE 200 00 107 11

04-01-08

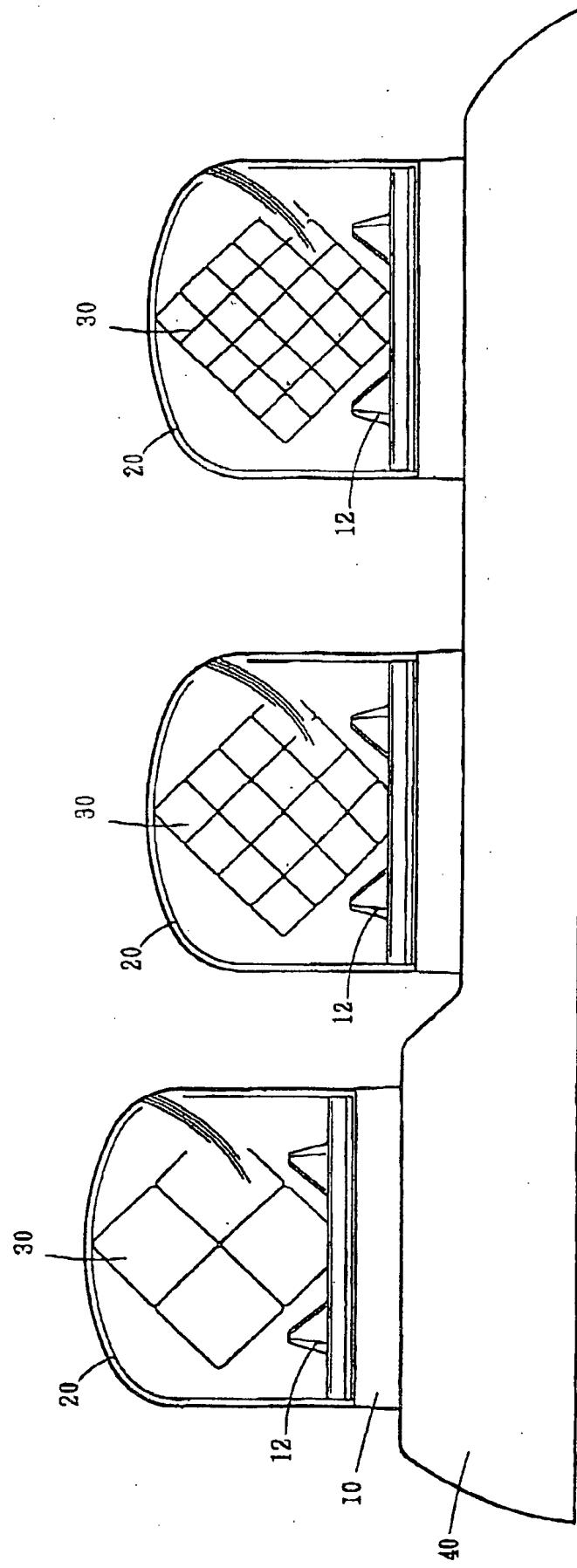
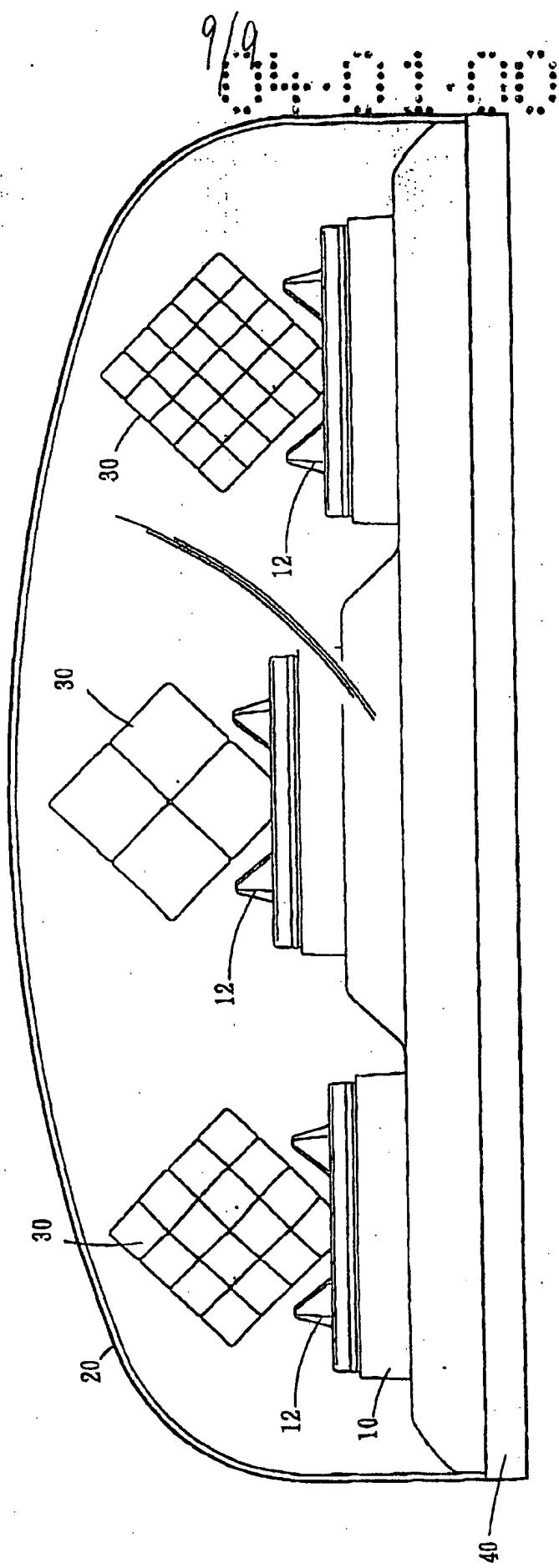


FIG. 11

FIG. 12



DE 200 00 103 11